



FREIWILLIGE FEUERWEHR UNTERHACHING

Jahresrückblick
2013

- Neuerungen 2013
- Tag der offenen Tür
- Unser Alltag - Einsatzstatistik
- First Responder
- Die Jugendfeuerwehr
- Alle Jahre wieder.....

Neuerungen 2013

Neues Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF10/6

Wie bereits angekündigt, konnte dieses Jahr ein neues Fahrzeug in Dienst gestellt werden. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug, kurz HLF, ersetzt ein sogenanntes Kleinalarmfahrzeug. Das neue HLF ist ein vollwertiges Löschfahrzeug mit umfangreichen Geräten für die technische Hilfeleistung und 9 Mann Besatzung. Im November 2012 wurde das Fahrzeug bei der Firma Ziegler abgeholt. Sofort wurde mit der Ausbildung der Maschinisten begonnen, um das Fahrzeug schnellstmöglich einsatzklar zu machen. Der erste Einsatz, ein Wasserschaden, ließ auch nicht lange auf sich warten.

Nach einem Jahr im Dienst hat sich das Konzept eines „kleinen“ HLF voll bewährt. Besonders kam dieses Konzept beim Hochwasser im Frühsommer 2013 zum Tragen. Hier waren alle großen Löschfahrzeuge gebunden, um die Fluten des Hachinger Bachs auf der Hauptstraße in den Griff zu bekommen. Unterdessen konnte das HLF 10/6 mit 9 Mann Besatzung alle „kleinen“ hochwasserbedingten Einsatzstellen autark abarbeiten. Der „Kloa“ ist bei den Maschinisten und der Mannschaft gleichermaßen beliebt. Die Maschinisten loben besonders die einfache Bedienung und die leichte Fahrbarkeit dank Automatikgetriebe.



Neue Einsatzkleidung

Die Feuerwehreinsatzkräfte sind bei ihren Einsätzen unterschiedlichsten Gefahren ausgesetzt. So ist bei Bränden mit extrem hohen Temperaturen und giftigem Brandrauch zu rechnen. Bei technischen Hilfeleistungen im Freien sind vor allem Wetterschutz und Atmungsaktivität gefragt. Mechanische Belastbarkeit, Schutz der Knie und Ellenbogen sowie gute Erkennbarkeit im Dunklen sind ebenso wichtige Eigenschaften für eine moderne Einsatzkleidung. Unsere bisherige Einsatzkleidung war in dieser Hinsicht vollkommen überholt und nach vielen Jahren im Einsatz auch entsprechend verschlissen. Ersatz musste her. Nach einem intensiven Test der neuen Einsatzkleidung wurden die ersten 60 Garnituren, bestehend

aus Jacke, Hose und Flammschutzhaube, bestellt. Die neue Kleidung hat viele nützliche Details, die den Einsatzalltag erleichtern, allen voran die absolute Wasserdichtigkeit.

Dies konnte beim Hochwasser im Frühsommer 2013, als die Feuerwehr einen Tag und eine Nacht im Dauereinsatz war, deutlich bestätigt werden. Auch die mechanische Belastbarkeit durch die eingearbeiteten Knie- und Ellenbogenpolster sowie der integrierte Sicherungsgurt sind bemerkenswerte Details. Inzwischen sind alle Einsatzkräfte mit der neuen Einsatzkleidung ausgestattet. So sind die Feuerwehrleute für die nächsten Jahre wieder gut ausgestattet, um sicher und trocken von ihren Einsätzen und Übungen heimzukehren.



Führungskräfte



Mannschaft



Wirkung der Leuchtstreifen

Umstellung auf Digitalfunk

Funkverkehr ist ein elementarer Baustein im Feuerwehralltag. Die Kommunikation mit der Einsatzzentrale oder an der Einsatzstelle untereinander ist wichtiger denn je. Seit ca. 50 Jahren arbeitet die Feuerwehr mit analoger Funktechnik. Zwar hat sich dieser Funkstandard bewährt, hat aber inzwischen die Grenzen der Leistungsfähigkeit erreicht. Bereits 1998 wurde von der bayerischen Staatsregierung deshalb mit der Planung zur Umstellung auf digitalen Funkverkehr begonnen. Seit verganginem Sommer werden nun alle Feuerwehren im Landkreis München umgestellt. Die Endgeräte, 14 Fahrzeuggeräte, 46 Handfunkgeräte und 3 Funkgeräte für das Gerätehaus wurden vom Hersteller geliefert und von den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Unterhaching eingebaut. Dies nahm ca. 28 Arbeitstage in Anspruch. So konnten wenigstens die Einbaukosten durch eine externe Firma eingespart werden. Die Vorteile gegenüber dem alten Analogfunk sind:

Abhörsicherheit, Notruffunktion und Ortungsmöglichkeit für die Einsatzkräfte. Bessere Sprachqualität, kein Rauschen und Unterdrückung von Umgebungslärm. Einfachere Kommunikation zwischen Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst.

Thomas Artmann



Die Jugendfeuerwehr

Im Januar bestand die Jugendfeuerwehr noch aus neun Mitgliedern. Mit Erreichen der Altersgrenze von 18. Jahren wurden im Laufe des Jahres Marina Öhl, Christian Konold und Georg Rehm jun. in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen. Zudem mussten wir leider einen Austritt verzeichnen. Erfreulicherweise konnten wir jedoch gleich fünf neue Mitglieder, darunter Tobias Hild, Daniel und Tobias Köhler sowie Katharina und Philipp Nottmeyer, in der Jugendfeuerwehr begrüßen. Somit werden zur Zeit zehn Jugendliche von Alexander Beschowetz und Hermann Ohletz ausgebildet. Beschowetz hatte Anfang des Jahres den langjährigen Ausbilder Richard Fritz abgelöst. Ebenfalls ist Martin Bogensberger als neuer Ausbilder zur Unterstützung hinzugekommen.



Hermann Ohletz Alexander Beschowetz Martin Bogensberger



Die Aufgaben eines Feuerwehrmanns /-frau werden immer umfangreicher und zudem wird in den nächsten fünf bis zehn Jahren ein altersbedingter Umbruch in unserer Wehr stattfinden. Deshalb wird schon jetzt durch verschiedene Maßnahmen versucht, die Weichen neu zu stellen und Jugendliche für diese spannende sowie verantwortungsvolle Aufgabe zu gewinnen. Eine dieser Maßnahmen ist ein neues Ausbildungskonzept, an welchem seit diesem Jahr gearbeitet wird. Ebenfalls konnte sich die Jugendfeuerwehr, bei unserem Tag der offenen Tür, mit einem eigenen Stand selbst präsentieren.



Vorführung der Jugendfeuerwehr am Tag der offenen Tür

Mit aktiven Gesprächen und Informationsmaterial gingen die Nachwuchsfeuerwehrler auf die interessierte junge Bevölkerung zu.

Bei zahlreichen Übungsabenden, immer am letzten Freitag im Monat ab 18 Uhr, wurden den Jugendfeuerwehrlern die Grundlagen der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung beigebracht.



Natürlich durfte auch der Spaß im vergangenen Jugendfeuerwehrjahr nicht zu kurz kommen. Wie jedes Jahr gab es unter anderem ein langes Wochenende auf einer Skihütte in unserer Partnerstadt Bischofshofen.

Günther Stäblein

Tag der offenen Tür

Am 27. Juli 2013 öffnete die Freiwillige Feuerwehr Unterhaching ihre Türen und Tore für die Bürger. Bei hochsommerlichen Temperaturen hatten Interessierte die Möglichkeit, einmal in den Alltag „ihrer Feuerwehr“ reinschnuppern.

Dabei gab es zum Einen das historische Museum im Feuerwehrhaus sowie alle Einsatzfahrzeuge zu bestaunen. Zum Anderen hatte ein jeder die Gelegenheit, an einer der zahlreichen Stationen selbst aktiv zu werden oder sich von den Profis mögliche Einsatzszenarien vorführen zu lassen.

Für jedes Interesse war etwas geboten! Wer wollte, konnte beispielsweise versuchen, die Arbeit der Atemschutzträger nachzuempfinden und sich mal ohne und mal mit Wärmebildkamera in einem verrauchten Raum auf Personensuche begeben.

An anderer Stelle hatte man die Möglichkeit, selbst die persönliche Schutzausrüstung eines „Feuerwehrlers“ anzulegen und mit Schere und Spreizer ein Auto fachmännisch zu zerlegen.



Eine weitere Station mit großem Andrang war das Feuerlöschtraining. Hier galt es, mit Hilfe eines Feuerwehrmannes eine Gasflamme mit einem Feuerlöscher abzulöschen, sodass man im Ernstfall auf das erlernte Wissen zurückgreifen kann. Allein an dieser Station wurden im Laufe des Nachmittags über 60 Feuerlöscher geleert.



Für alle Anwesenden ein Highlight war mit Sicherheit die Vorführung einer Fettexplosion. Diese hat eindrucksvoll gezeigt, wie gefährlich es ist, in Brand geratenes Öl mit Wasser zu löschen.

Bei all den ernsten Themen wurde aber auch an das leibliche Wohl gedacht. Bei frisch Gegrilltem oder Eis und kühlen Getränken kam es zu sehr interessanten Gesprächen zwischen den Einsatzkräften und Bürgern.

Gegen 17 Uhr ging dann ein erfolgreicher Tag zu Ende und wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Tag der offenen Tür.

Andre von Livonius

Unser Alltag - Einsatzstatistik

Im Jahr 2013 hatte die Feuerwehr Unterhaching wieder einiges im Ortsgebiet zu tun. Zwar wurden wir in diesem Jahr von großen Brandeinsätzen verschont, was jedoch nicht zu einer Senkung des Gesamteinsatzaufkommens geführt hat. Im gesamten Jahr verzeichnete die Feuerwehr insgesamt 728 Einsätze mit einer Gesamteinsatzzeit von 5.490 Stunden. In welche Kategorien sich diese Einsätze aufteilen, ist in der nachfolgenden Statistik abgebildet. Im Bereich der Personenrettungen wurde 30 Mal das Reanimationsgerät „Lucas 2“ eingesetzt.



In den frühen Morgenstunden des 19. Januars wurden 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr Unterhaching zu einem PKW-Brand auf die Autobahn 995 Fahrtrichtung Salzburg alarmiert. Als die Feuerwehr dort ankam, stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Dieser wurde mittels einem C-Rohr und der Verwendung von Schaum schnell abgelöscht. Die Autobahn musste trotzdem einige Zeit gesperrt werden, da sich



durch das Löschwasser eine Eisschicht gebildet hatte, welche dann noch entfernt werden musste.



Anfang Juni war die Feuerwehr im Dauereinsatz und kämpfte tagelang gegen die Hochwasserfront an. Diese hatte ausgerechnet am Geburtstag unseres Kommandanten ihren Höhepunkt erreicht, so dass die Gäste der Feier ohne den Jubilar anstoßen mussten. Dieser hatte den Grosseinsatz, an welchem mehrere Feuerwehren beteiligt waren, zu koordinieren. Die Aufgaben der Feuerwehr bestanden vor allem darin, vollgelaufene Keller, Tiefgaragen sowie überflutete Straßen abzupumpen und das Eigentum der Bürger vor den Wassermassen zu schützen. Darüber hinaus wurde mit verschiedenen Maßnahmen versucht, den Pegel des Hachinger Bachs zu senken, da dieser an mehreren Stellen über seine Ufer trat.



Am 02.11. kam es in der Hauptstraße zu einem folgenschweren Zimmerbrand, bei dem glücklicherweise niemand verletzt wurde. Die Unterhachinger Feuerwehr rückte mit 30 Mann aus und hatte das Feuer auch schnell unter Kontrolle. Nachdem sich der Brandrauch verzogen hatte, konnte festgestellt werden, dass wahrscheinlich durch eine vorangegangene Explosion in einem Nebenraum die gesamte Fensterfront zerstört wurde.

Dadurch mussten die Einsatzkräfte auch ihr handwerkliches Geschick beweisen, um die Fassade mit Holz zu verschalen.

Christoph Simon



First Responder

Auch die First Responder der Feuerwehr Unterhaching können auf ein ereignisreiches und übungsinintensives Jahr 2013 zurückblicken.

Aufgabe der First Responder ist es, die therapiefreie Zeit zwischen dem Eintreten eines medizinischen Notfalls und dem Eintreffen des Rettungsdienstes am Einsatzort mit geschulten medizinischen Basismaßnahmen zu überbrücken. Hierzu zählen z.B. die richtige Lagerung des Patienten, Sauerstoffgabe, Wärmeerhalt, Betreuung oder im schlimmsten Fall das Einleiten von Wiederbelebensmaßnahmen bei einem Herz-Kreislaufstillstand.

Das First Responder-Team ist 365 Tage im Jahr, 24 Stunden rund um die Uhr, mit zwei Fahrzeugen einsatzbereit. Wie alle aktiven Mitglieder der Feuerwehr Unterhaching leisten auch die momentan 45 ausgebildeten First Responder-Kräfte ihren Dienst am Bürger komplett ehrenamtlich und unentgeltlich in ihrer Freizeit. Erfreulicherweise konnten wir auch dieses Jahr wieder vier junge Feuerwehrdienstleistende für diese Ausbildung gewinnen. Die Ausbildung umfasst ca. 80 Stunden und findet meist in den Abendstunden oder am Wochenende statt. Pro Jahr werden ca. 18.000 Bereitschaftsstunden von uns geleistet.

In diesem Jahr wurden wir zu 295 Einsätzen alarmiert. Bei 187 Einsätzen konnten wir den erkrankten oder verletzten Personen noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes helfen. Bei 18 Einsätzen kam leider jede Hilfe zu spät und bei 90 Einsätzen erreichten wir zeitgleich oder nach dem Rettungsdienst die Einsatzstelle. Die Zeit der geleisteten Einsätze betrug ca. 405 Stunden.



First Responder Übung: Sturz eines Fahrradfahrers

Weiter auf Seite 6



Gruppenarbeit zum Thema Schädelhirntrauma (SHT)

In 11 theoretischen und praktischen Aus- und Fortbildungen wurde das geschulte medizinische Wissen vertieft und aufgefrischt.

Das Einsatzgebiet des First Responder Unterhaching umfasst neben dem Gemeindegebiet Unterhaching auch Teilstücke der Bundesautobahn A8 und A995 sowie Unterbiberg. Rund 94% der Einsätze finden allerdings im Gemeindegebiet Unterhaching statt.

Marco Scheimgraber

Alle Jahre wieder...

Gleich zu Beginn des neuen Jahres kommen Feuerwehrmänner und -frauen direkt an Ihre Haustür und bitten Sie um Spenden für nötige Projekte der Feuerwehr. Jeder Betrag ist willkommen und hilft notwendige Anschaffungen zu finanzieren.

So konnte 2013 mit einer Rücklage von 100.000 Euro aus Ihren Spenden das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10/6 finanziert werden, das in ganz Unterhaching zu allen Arten von Einsätzen ausrückt. Außerdem wurden Kleinanschaffungen für das Gerätehaus gekauft. Ausrüstung und defekte Einsatzkleidung konnte ausgetauscht werden, um den optimalen Schutz der Retter zu gewährleisten.

Auch im nächsten Jahr muss die technische Ausrüstung anforderungsgemäß erweitert sowie ein Betrag für eine neue Rücklage für größere Ausgaben angespart werden.

Ein Großprojekt 2014 soll die Ersatzbeschaffung von zwei Fahrzeugen für die First Responder sein: Die bisherigen Fahrzeuge zeigen nach über 1.700 Ein-

sätzen im Kurzstreckenbereich technische Defekte und müssen ersetzt werden.

Die Wahl fiel auf höhere Fahrzeuge, die im Einsatz besser gesehen werden und dem Fahrer einen besseren Überblick verschaffen. Somit sollen Unfälle vermieden werden.

Daher bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung, wenn unsere Kameraden abends nach ihrer eigenen Arbeit bei Ihnen klingeln.

Es dankt Ihre
Freiwillige Feuerwehr Unterhaching.

Claudia Köhler

Impressum

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Unterhaching
Leipziger Straße 9, 82008 Unterhaching
info@feuerwehr-unterhaching.de

Gesamtverantwortlich:

Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Unterhaching
Vertreten durch den 1. Vorsitzenden
Siegfried Ohletz

Redaktion:

PR-Team der Freiwilligen Feuerwehr Unterhaching
Kontakt: Christoph Simon
PR-Team@feuerwehr-unterhaching.de

Layout:

Burkhard Dickehut, Christian Albrecht

Texte:

Claudia Köhler, Andre v. Livonius
Thomas Artmann, Günther Stäblein
Marco Scheimgraber, Christoph Simon

Bilder:

Freiwillige Feuerwehr Unterhaching
LandesFeuerwehrVerband Bayern e.V

Satz:

Burkhard Dickehut

Auflage:

15.000 Stück

Verteilung:

Freiwillige Feuerwehr Unterhaching

